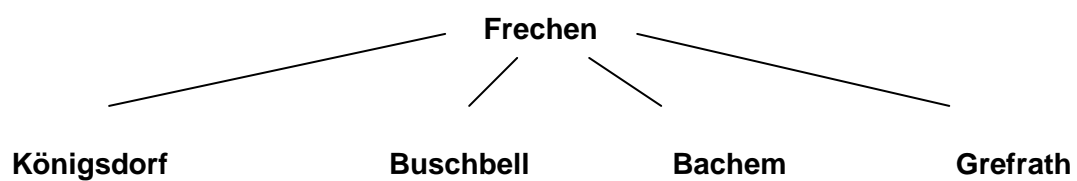




# JAHRESBERICHT 2013 /14

## der Musikschule der Stadt Frechen



## Inhaltsverzeichnis

- ✚ Kennzahlen (Anmeldungen) für 2014
- ✚ Die Angebote der Musikschule
- ✚ Die Kooperationen
- ✚ Vergleichsstatistik 2013 / 2014
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Grundfächern
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Kooperationen
- ✚ Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern
- ✚ Die Ergänzungsfächer
- ✚ Entwicklung der Schülerzahl insgesamt
- ✚ Effizienz der eingesetzten Mittel
- ✚ Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule – Kostenentwicklung
- ✚ Neuer VdM Berichtsbogen (Erfassungsgrundlage)
- ✚ Elternumfrage
- ✚ Jugend musiziert
- ✚ Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2013

*\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit, wird meist die männliche Form verwendet.*

### **Kennzahlen (Anmeldungen) für 2014:**

- 922 Schüler / 1194 Belegungen / 1819 Belegungen inkl. „Kultur macht stark“ und SBM
- Quote Schüler zu Einwohner 1,8 % / Belegung zu Einwohner 2,4 % - inkl. Projektschüler 3,6 %
- 44 Lehrkräfte / 32 Instrumentalfächer / 18 Ergänzungsfächer
- 339 Unterrichtsstunden pro Woche / 13.500 Unterrichtsstunden pro Jahr
- 15 Kooperationen in Kitas / 14 Kooperationen in Grundschulen / 13 Grundschulprojekte, 2 Projekte an weiterführenden Schulen
- ca. 60 Veranstaltungen/Konzerte bzw. Mitwirkung

## Zurzeit gibt es folgende Angebote an der Musikschule der Stadt Frechen:

**Elementarfächer:** Liedergarten (ab 1 1/2 Jahren), Musikalische Früherziehung (ab 4 Jahren), Violine nach der Suzuki-Methode (ab 4 Jahre), musikalische Grundausbildung (ab 6 Jahren), Frühinstrumentaler Hauptfachunterricht (5 - 8 Jahre), Instrumentenkarussell (7 bis 11 Jahre),

**Kooperationen** (sind dem Elementarbereich zugeordnet): EMU, Kultur macht stark und SBM (Sensorische Bildung durch Musik) in Kitas, Blockflöten AG (8 – 12 Schüler) und GA (5 – 7 Schüler) sowie Gitarren AG und GA an Grundschulen, Chor AG und Schulsingen in Grundschulen, besondere OGS - Angebote für Grundschulen, Keyboardklasse in der Realschule, Perkussionsklasse in der Hauptschule.

**Instrumentalfächer:** Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, E-Bass, Gitarre, E-Gitarre, Gesang (Solo), Harfe, Trompete, Posaune, Horn, Tuba/Susaphon, Keyboard, Perkussion, Schlagzeug, Pfeifen(Kirchen)-Orgel, Akkordeon, Baglama.

**Ergänzungsfächer:** Es besteht ein System von Vor- und Hauptorchester in möglichst vielen Bereichen: Sinfonieorchester & Streich(vor)orchester, Concert Band & Blas(vor)orchester, Bigband & Improvisationskurs, Gitarrenensemble & Gitarren(vor)orchester, Percussionsensemble I + II, neun Rockbands.

**Weitere Ergänzungsfächer:** Theoriekurse (Pflichtfach) und Studienvorbereitung, Vokalensemble, Harfenensemble, Orffensemble, Salonorchester, Kammermusikensembles. Es muss im Theoriekurs ein standardisierter Test absolviert werden, um den Kurs abzuschließen. Die Theoriepflicht ist auf ein Jahr begrenzt. Im Anschluss an den Theoriekurs folgen die Vororchester, Ensembles und Bands.

**Ergänzungsfachpflicht:** Die Ergänzungsfächer sind fester Bestandteil der Ausbildung in der Musikschule. Es besteht für Hauptfachschüler/-schülerinnen eine Ergänzungsfachpflicht. Ausnahme bildet der Frühinstrumentale Hauptfachunterricht (Kinder bis 8 Jahre) und das Instrumentenkarussell. Hier ist die Teilnahme am Ergänzungsfach (musikalische Grundausbildung) freiwillig. Für erwachsene Teilnehmer am Musikschulunterricht ist das Ergänzungsfach ebenfalls freiwillig. Um das Zusammenspiel zu fördern können beliebig viele Ergänzungsfächer belegt werden. Ergänzungsfächer können auch einzeln (Nebenfachgebühr) belegt werden.

**Weiterbildung:** „Kinderlieder mit Gitarre“ für Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen  
In diesem Kurs werden einfaches Begleiten der Lieder mit Gitarre und das richtige (kindgerechte) Singen vermittelt. Der Kurs dient auch zur Netzbildung zwischen Musikschule, Kitas und Grundschulen. Mittlerweile werden musikpädagogische Weiterbildungen für Erzieherinnen auch im Workshopformat angeboten.

## Die Kooperationen

### Übersicht

- ✚ **Kooperationen in Kitas:** EMU (Gebührenfinanziert), SBM (finanziert von der Großpeter Stiftung, dem Jugendamt und Fördervereinen), Kultur macht stark in der Kita (finanziert aus Bundesmitteln)
- ✚ **Kooperationen im Randstundenmodell in Grundschulen:** AGs und Grundausbildungen mit Gitarre bzw. Blockflöte (Gebührenfinanziert)
- ✚ **Drehtürmodell in Grundschulen** (Gebührenfinanziert)
- ✚ **Percussion AG - Hauptschule / Keyboard AG - Realschule** (Finanzierung aus Schulmitteln für den Ganztags sowie Gebühren)
- ✚ **Schulprojekte an Grundschulen** wie Chor AG und Schulsingen (Jekiss), TSiMu, Percussion AG und neu in 2014 Baglama AG (Finanzierung: Bundesmittel, Fördervereine, OGS Projektmittel)



**Emu** bedeutet elementare Musikerziehung und wird in den Kita's erteilt. Das Angebot ist vergleichbar der musikalischen Früherziehung (MFE) der Musikschule, allerdings sind die Inhalte wesentlich allgemeiner gehalten, da eine größere Anzahl Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen angesprochen sind. EMU

erfolgt im Teamcoaching, d.h. ein(e) Erzieher(in) unterstützt den Unterricht des Musikschuldozenten/ der Musikschuldozentin und trägt die Inhalte in den Alltag der Kita. Projektbezogen nehmen alle Kinder der Kita teil. Es werden zurzeit acht EMU – Kurse in sechs verschiedenen Kita´s angeboten. Die Angebote sind für die Eltern gebührenpflichtig. Jedoch bleibt aus sozialen Gründen kein Kind außen vor, da durch die Sozialermäßigung und das Bildungspaket (BuT) die anfallenden Gebühren komplett übernommen werden.

**SBM** bedeutet sensorische Bildung durch Musik. In Kitas in denen keine EMU stattfinden kann, wird dieses Angebot durchgeführt. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos. Es wird vom Jugendamt, Fördervereinen und der Großpeterstiftung finanziert. Die („Brennpunkt-) Kitas werden in enger Abstimmung mit dem Jugendamt ausgewählt. 2012 sind zwei weitere Kitas, finanziert von der Großpeterstiftung, dazugekommen. Im 14-tägigen oder monatlichen Rhythmus wird gemeinsam mit den Kindern und den Erzieherinnen in der Kita Musik gemacht.

Die **Kultur macht stark** - Projekte (Bündnisse für Bildung) werden komplett aus Bundesmitteln finanziert. Die Musikschule Frechen, die Kitas St. Barbara und St. Antonius und das Jugendamt der Stadt Frechen schließen ein Bündnis, um sozial benachteiligten Kindern, größtenteils mit Migrationshintergrund, sowie Kindern mit Behinderung den Zugang zur Musik zu erleichtern und durch musikpädagogische Arbeit ihr Selbstbewusstsein durch ihr wachsendes Können in diesem Bereich zu stärken. Das Jugendamt sucht aufgrund der Sozialraumanalyse die entsprechende Kita aus, die Kita sucht die Kinder mit besonderem Förderbedarf aus und stellt eine Gruppe zusammen. Durch das gemeinsame Musizieren in der gesamten Kita wird das Selbstbewusstsein der Kinder aus der Gruppe gestärkt.

### **Instrumentaler Unterricht in Schulen (AGs und Grundausbildungen)**

- 🚩 AG mit Blockflöten bzw. Gitarren AG (in Grundschulen)
- 🚩 Grundausbildung mit Gitarre und Blockflöte (in Grundschulen)
- 🚩 Keyboard AG (in Hauptschule)
- 🚩 Perkussion AG (in der Realschule)



Die AG´s werden in den Grundschulen in der Regel im Randstundenbereich der Schulen durchgeführt, d. h. in der 5. oder 6. Stunde, an weiterführenden Schulen auch in der 7. Stunde. Viele positive pädagogische Effekte sind damit verbunden (bessere Unterrichtsdisziplin, Anbindung zum Hauptfach, positives Image für die Grundschule und die Musikschule). Auch die Grundausbildung (kleinere Gruppe) wird nach Möglichkeit in die Randstunde ggf. in den Vormittag gelegt.

### **Das Drehtürmodell**

Das Drehtürmodell kommt im Nachmittagsbereich zum Zug und bezieht sich auf den Kleingruppen-, Partner- und Einzelunterricht. Die Kinder werden von den Dozenten der Musikschule in den Gruppen abgeholt und kehren danach in die Gruppe zurück (Gebührenfinanziert).

### **Kultur macht stark in der Grundschule**

- 🚩 Chor AG und Schulsingen (Lindenschule)

Die Musikschule Frechen, die Lindenschule und das Jugendamt der Stadt Frechen schließen ein Bündnis, um sozial benachteiligten Kindern, größtenteils mit Migrationshintergrund, den Zugang zur Musik zu erleichtern und durch musikpädagogische Arbeit ihr Selbstbewusstsein durch ihr wachsendes Können in diesem Bereich zu stärken. Die Chorgruppen werden zur „Könnler-Gruppe“ (Multiplikatoren), wenn die Chöre beim Schulsingen mit der Lehrkraft der Musikschule und allen Kindern der Schule die Lieder des Projektes singen.

- 🚩 Baglama - Spielkreis (Lindenschule)

Die Musikschule Frechen, die Lindenschule und das Jugendamt der Stadt Frechen schließen ein Bündnis, um sozial benachteiligten Kindern größtenteils mit Migrationshintergrund - ins besonders mit türkischen

Wurzeln - den Zugang zur Musik zu erleichtern und durch musikpädagogische Arbeit ihr Selbstbewusstsein durch ihr wachsendes Können in diesem Bereich zu stärken. Ziel ist auch die gegenseitige Akzeptanz und das gegenseitige Wissen übereinander zu stärken.

Bei Schulfesten wird gemeinsam mit beiden Gruppen musiziert. Dazu erfolgt eine inhaltliche Abstimmung der Kollegen. Die „Kultur macht stark“ - Projekte (Bündnisse für Bildung) werden komplett aus Bundesmitteln finanziert.

### Schulprojekte

- ✚ Chor AG und Schulsingen (Jekiss), TSiMu, Percussion AG, ab 2014 Baglama AG (Finanzierung: Bundesmittel, Fördervereine, OGS Projektmittel)

Es gibt von der Musikschule ein breitgefächertes Angebot verschiedener Projekte in Grundschulen. Diese Kurse sind nicht nur für die Betreuungsvereine am Nachmittag konzipiert. Das Schulsingen (MS Dozent) ist verzahnt mit dem Schulunterricht und somit auch am Vormittag. Die Finanzierung ist vielfältig.

### Gemeinschaftsprojekt mit der Edith-Stein-Schule

- ✚ Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Frechen

Seit diesem Jahr ist die Edith-Stein-Schule Modellgrundschule mit musikalischem Schwerpunkt. Verschiedenste Bereiche der musikpädagogischen Ausbildung werden berücksichtigt. Die Musikschule der Stadt Frechen spielt bei der Konzeption und der inhaltlichen Ausgestaltung eine zentrale Rolle.

Ziel ist, dass jedes Kind an mindestens zwei musikalischen Aktivitäten mitmacht. Es wird dadurch in die Lage versetzt an allen Konzerten durch singen oder instrumentalen Spielen teilzunehmen.

Folgende Angebote gehören zur Konzeption der Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt:

**Jekiss** (Chor AG/MS Dozent und Schulsingen/GS Lehrer): Neben dem mittlerweile sehr großen Chor, wird vor Beginn der Schulzeit mit allen Kindern die möchten, in der Aula gemeinsam gesungen. Vor den Ferien wird gemeinsam mit dem Chor, der als Multiplikatoren die anderen Kinder mitzieht, in der Aula gesungen.

**Gitarre AG** (OGS Projekt): Die Gitarre AG führt Kinder mit einigen Tönen und einigen Akkorden an die Gitarre heran. Sie sind dadurch in der Lage bei den Schulkonzerten aktiv teilzunehmen. Die Chor AG und die Gitarren AG werden aus den Projektmitteln (OGS) finanziert.

**Randstundenmodell** (Grundausbildung und AG mit der Blockflöte): Gruppen von 8 – 12 Kindern in der AG und 4 – 7 Kindern in der GA werden von einem MS Dozenten unterrichtet (Gebührenfinanziert).

**Drehtüre** (Instrumentalunterricht während der OGS Zeiten / Jeki): Kleingruppen- Partner und Einzelunterricht dezentral in der Grundschule, auch während der OGS Zeiten (Gebührenfinanziert).

**Teamcoaching im Schulunterricht (Jeki)**: MS-Dozenten und Grundschullehrer unterrichten gemeinsam (zunächst) in der ersten Klasse Musik. Grundlage ist das Jeki – Konzept, das angepasst zur Anwendung kommt.

**Eine inhaltliche Abstimmung erfolgt in allen Angeboten**: MS-Lehrer und Grundschullehrer üben mit den Kindern die gleichen Lieder. Diese werden von den MS Dozenten so aufbereitet, dass es dem Könnensstand der Kinder entspricht, es erfolgt keine Unter- oder Überforderung. Gemeinsames Musizieren ist so möglich.

**Gemeinsame Konzerte** im Jahreskreis der Grundschule. Weihnachtskonzert/singen mit allen Kindern die singen oder ein Instrument spielen.

## Rechtliche Grundlage:

Auf der Grundlage der **neuen Rahmenvereinbarung des Ministeriums** für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Landesmusikrat / dem Landesverband der Musikschulen wurde in Frechen ein **Eckpunktepapier** zur Zusammenarbeit/Partnerschaft zwischen Musikschule, Grund- und Förderschule, Trägervereinen und des Schulverwaltungsamtes zur Bereitstellung musikalischer Bildung in Frechen erarbeitet, dass das Miteinander von Musikschule, Schule und OGS regelt. Durch dieses Eckpunktepapier wurde eine klare und planbare Grundlage zur Zusammenarbeit für die nächsten Jahre gelegt.

Sobald Jeki vom Land in Abstimmung mit dem LVdM neu gefasst ist und Schulen sich landesweit bewerben können, wird sich die Edith-Stein-Schule mit der Musikschule der Stadt Frechen um diese Landesmittel bemühen und sich als Jeki Schule bewerben.

Eine inhaltliche Abstimmung, ähnlich diesem Modell, hat es auch im **Gymnasium** zur Unterstützung der Musikklassse in diesem Jahr gegeben. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang ein Überaum.

**Mit den Kooperationen** reagiert die Musikschule darauf, dass Kinder bedingt durch den offenen Ganztag nur in einem sehr kurzen Zeitfenster zur Musikschule kommen können. Für die Musikschule und deren Dozenten bedeutet dies einen Mehraufwand, für die Eltern erhöht sich der Service, denn die Musikschule ist in den Stadtteilen in den Grundschulen vor Ort.

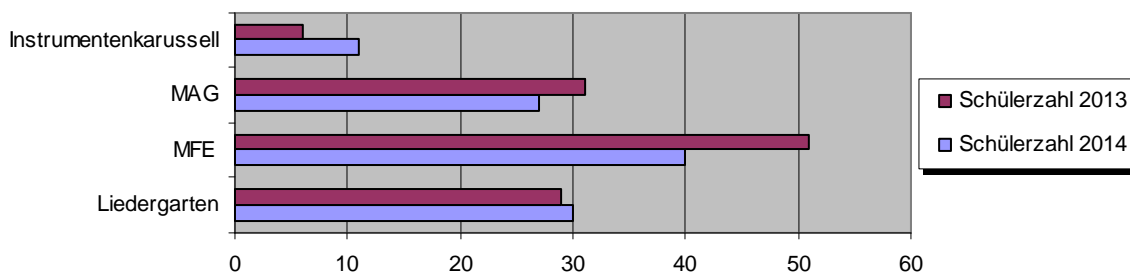
## Vergleichsstatistik 2014 / 2013 - Stand: 15.1.2014

	2014		2013	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
<b>A. Grundfächer (Elementarbereich)</b>				
Liedergarten	30	3	29	3
Früherziehung	40	6,7	51	8,3
Grundausbildung	27	5	31	5
Instrumentenkarussell	11	3	6	2
<b>Grundfächer insgesamt</b>	<b>108</b>	<b>17,7</b>	<b>117</b>	<b>18,3</b>
<b>B. Elementarfächer in Kooperationen:</b>				
Tanzen, singen, musizieren	24	2	45	4
Streicherklasse (OGS)	-	-	16	1
Percussion (OGS)	24	3	18	2
Blockflöten AG OGS	-	-	12	1
Emu (Elementarbereich)	61	10	93	13,3
Chor AG	134	6	51	3
Gitarren AG	29	3	10	1
Gitarre GA I	-	-	3	1
Gitarre AG/GA II	10	1	9	2
Blockflöten AG			12	2
Blockflöten GAI	33	7	28	6
Blockflöten GAII	18	3	17	3
Klassenmusizieren (Instrumental WS)	27	3	21	2
<b>Elementarfächer in Koop. insgesamt</b>	<b>360</b>	<b>38</b>	<b>335</b>	<b>41,3</b>
<b>C. Hauptfächer</b>				
Violine (inkl. Suzuki)	52	27,3	61	30
Viola	-	-	-	-
Violoncello	16	8,8	9	5
Kontrabass	-	-	-	-
<b>Streicher insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>36,1</b>	<b>70</b>	<b>35</b>

Blockflöte	6	3,3	9	3,6
Querflöte	36	17,1	32	14,9
Oboe	6	3,7	5	2,7
Klarinette	15	8,3	15	8,3
Saxophon	19	11	19	11,4
Fagott	7	5,2	7	4,7
<b>Holzbläser insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>48,6</b>	<b>87</b>	<b>45,6</b>
Waldhorn	2	1,1	2	1,1
Trompete	12	8	13	9
Tenorhorn	1	0,6	-	-
Posaune	2	1,1	2	1,1
<b>Blechbläser insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>10,8</b>	<b>17</b>	<b>11,2</b>
Klavier	73	42,8	68	40,2
Orgel	-	-	-	-
Akkordeon	3	1,7	3	1,7
Keyboard	16	8,9	16	9,3
<b>Tasteninstrumente insgesamt</b>	<b>92</b>	<b>53,4</b>	<b>87</b>	<b>51,2</b>
E-Gitarre	24	13,3	34	18,3
Gitarre	72	36,3	81	40,6
E-Baß	5	3,2	8	5,3
Harfe	10	7,8	11	8,3
Baglama / Saz	2	1,1	9	2,8
<b>Zupfinstrumente insgesamt</b>	<b>113</b>	<b>61,7</b>	<b>143</b>	<b>75,3</b>
Schlagzeug	32	17,8	39	22,1
Sologesang	11	6,1	13	8,1
<b>div. insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>23,9</b>	<b>52</b>	<b>30,2</b>
<b>Hauptfächer insgesamt:</b>	<b>422</b>	<b>234,5</b>	<b>456</b>	<b>248,5</b>
<b>D. Weiterbildungskurs</b>	-	-	-	-
<b>E. Ergänzungsfächer</b>				
Zusammenspiel insgesamt	257	34	273	36
(Zusammenspiel ohne Hauptfach)	darin enthalten		darin enthalten	
	32		34	
Studienvorbereitung	-	-	-	-
Theorie	47	3	97	3
<b>Ergänzungsfächer Insgesamt</b>	<b>304</b>	<b>37</b>	<b>370</b>	<b>39</b>
<b>F. Belegungen insgesamt</b>	<b>1194</b>	<b>327,2</b>	<b>1278</b>	<b>347,1</b>
<b>G. Schülerzahl</b>	<b>922</b>		<b>923</b>	
<b>Warteliste</b>	<b>8</b>		<b>20</b>	
in der Schülerzahl nicht enthalten:				
SBM	546	5,8	576	3,9
Kultur macht stark				
- in Kitas	31	4		
- in Schulen	48	2		
<b>Summe</b>		<b>339</b>		<b>351</b>
E - Fach Std. ESS ab 2014/2		2		

Die projektgebundene Sambatruppe (50 Personen) zu Karneval ist nicht enthalten. Die E - Fach Std. ab 2014/2 wurden aufgrund des Stichtages nicht berücksichtigt.

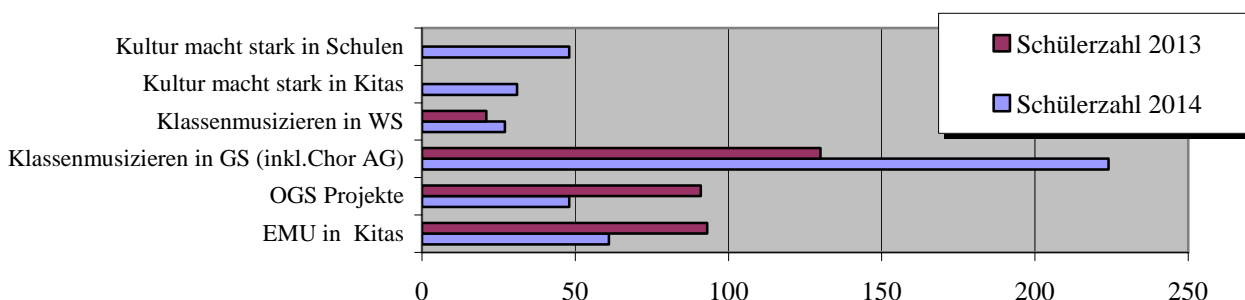
## Die Schülerentwicklung in den Grundfächern



Es gab leichte Rückgänge in den Elementarfächern. Kompensiert wurden die Rückgänge durch mehr Schüler in den Schulkooperationen, die dem Elementarbereich zu zuordnen sind. Der Liedergarten hingegen ist weiterhin stabil und stark nachgefragt.

## Die Schülerentwicklung in den Kooperationen (Elementarbereich)

Seit 2007 befinden sich die verschiedenen Kooperationen im Bildungssystem im Aufbau. Bildungspartner sind Kitas, Grundschulen und OGS/Betreuungs – Vereine sowie weiterführende Schulen. Dabei ergänzt die Musikschule mit ihren besonderen Kompetenzen die Möglichkeiten ihrer Partner. Auf diesem Wege können mehr Menschen am Musikschulangebot partizipieren. Das Angebot konnte durch Umschichtung der vorhandenen Ressourcen/Unterrichtsstunden aufgebaut werden.



Deutlich ist auch, dass der Bereich, besonders bei den Schulen, noch sehr im Fluss ist. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulamt um mehr Struktur und Planbarkeit in diesem Bereich zu erreichen, z.B. durch das Eckpunktepapier auf Grundlage der Rahmenvereinbarung des Ministeriums.

Besonders erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Großpeterstiftung. Das Angebot „sensorische Bildung mit Musik“ greift überall dort, wo EMU in der Kita nicht möglich ist.

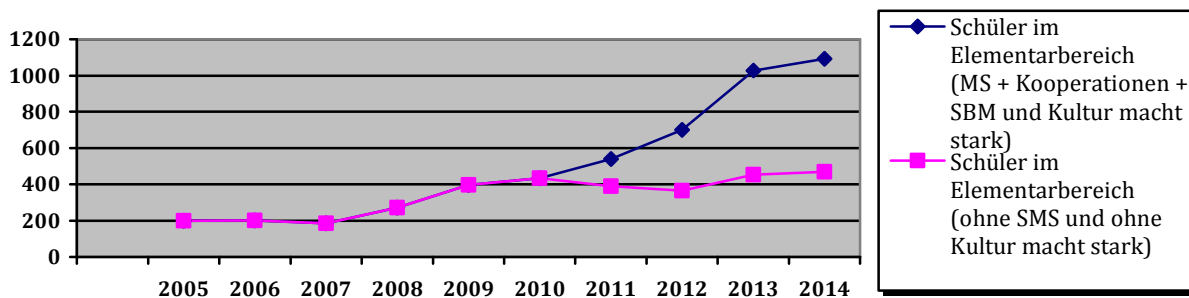
In diesem Jahr wurden weniger Angebote der Musikschule aus den Projektmitteln (OGS) gebucht. Umso erfreulicher ist, dass durch den Einsatz der Schulleiter, Fördervereine und private Initiativen mittlerweile einige Projekte der Musikschule (z.B. Schulsingen) mitfinanzieren.

In 2013 waren 576 Kinder in diesem Projekt gebunden. In 2014 sind 546 Kindergartenkinder, die in dem SBM Projekt mit den Kitas eingebunden sind.

Im Bereich EMU gab es am Stichtag 15.1.2014 einen Rückgang (Schuljahr 2013/14), der im Schuljahr 2014/15 mit der gerade abgeschlossenen Anmeldephase bei den Kooperationen, mit deutlich über neuen 80 Anmeldungen, korrigiert werden konnte.

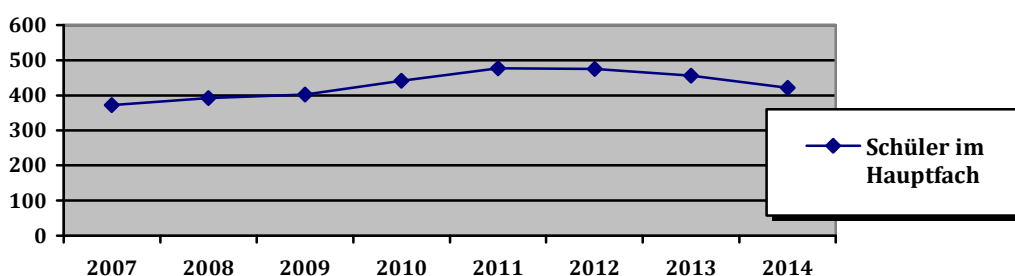
Die Kultur macht stark Projekte sind im Herbst 2013 gut angelaufen und wurden in 2014 durch ein Baglama - Projekt ergänzt.





Verlauf mit und ohne dem Projekt „sensorische Bildung mit Musik“ in Kitas

## Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern



Entwicklung ab 2009	2009		2010		2011		2012		2013	
	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.
Hauptfächer insgesamt:	402	230	442	250	477	260	475	258	456	248,5

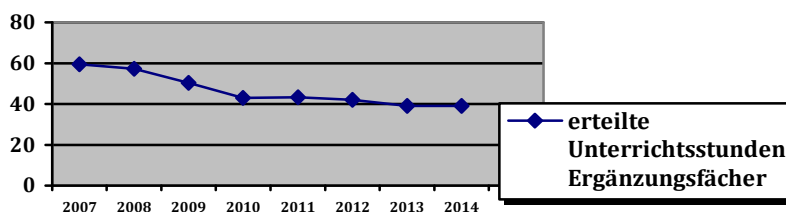
In **2014** haben nur noch 422 Schüler in 234,5 Std. ein Hauptfach belegt. Auch die nicht zeitnahe Nachbesetzung der Geschäftsstelle trägt bei den jetzt sichtbaren Einbrüchen im Kernbereich ihren Teil bei, da die Hauptfachanmeldungen dort entgegengenommen werden und Beratungsgespräche dort stattfinden.

Außerdem verschärft sich die Situation durch G8 im Gymnasium. Das dort nun ein kompletter Jahrgang fehlt schlägt bei den Schülerbelegungen im Hauptfachbereich voll zu Buche. Dazu kommt der verschärfte Leistungsdruck, der für musikalische Bildung wenig Raum lässt.

Dennoch, die Situation insgesamt lässt jetzt nach der Anmeldephase nach den Sommerferien in den Schulen wieder eine verbesserte Prognose zu. Das hängt auch mit den neuen Projekten, wie die Grundschule mit musikalischem Schwerpunkt (ESS) oder der inhaltlichen Abstimmung mit dem Gymnasium zusammen.

## Ergänzungsfächer

Erteilte Stunden Ergänzungsfächer in den letzten Jahren:



2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
59,5	57,2	50,3	43	43,3	42	39	39

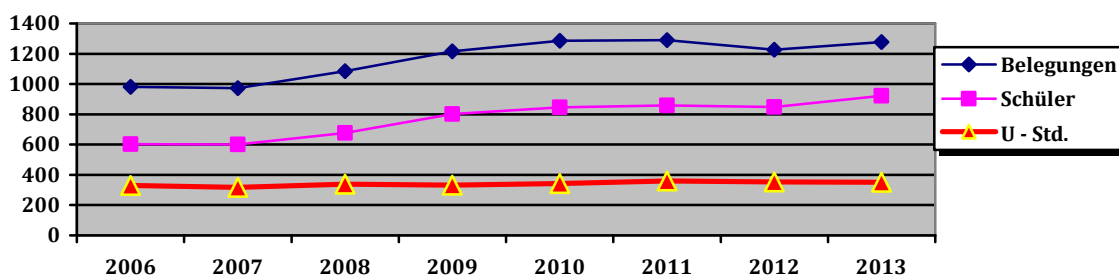
Aus Kostengründen wurden die Ergänzungsfächer in den letzten Jahren bereits deutlich reduziert, d.h. kleine Ensembles wurden zu größeren zusammengelegt. Teilweise wurden E – Fächer gestrichen, wie z.B. die Klavierkorepetition oder ein zweiter Erwachsenen - Kurs Theorie.

Somit wird eine quantitative Anpassung in die Struktur der Musikschule eingezogen. Auch in Zukunft können Ergänzungsfächer nach Bedarf eingerichtet werden, überschreiten aber nicht die im letzten Jahr festgesetzte Obergrenze von 39 Unterrichtsstunden.

Diese 39 Stunden sollten aber auch nicht weiter unterschritten werden, um eine gewisse Qualität der Angebote und des pädagogischen Konzeptes der Musikschule zu gewährleisten.

### Entwicklung der Schülerzahl insgesamt (ohne und mit SBM)

Insgesamt scheint die Musikschule sich in der Kommune stabil verankert zu haben. Viele Konzerte und Veranstaltungen durch die Musikschule oder mit Beteiligung der Musikschule sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Frechen und unterstützen die pädagogische Arbeit.



Entwicklung der letzten fünf Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Unterrichtsstunden	317,5	339	332,5	343,5	359	353	351,2	339
Schülerzahl	601	677	802	846	858	848	923	922
Belegungen <i>ohne SBM – Projekte</i>	972	1085	1216	1285	1289	1227	1278	1194
Belegungen plus Schüler der <i>SBM – Projekte</i>						1655	1854	1819

Bei den Schülerzahlen konnte, nach dem deutlichen Anstieg in den letzten Jahren, zuletzt von einer Stabilisierung gesprochen werden.

Beim Vergleich der letzten Jahre fällt jedoch auf, dass es deutliche Verschiebungen innerhalb der Bereiche gab. Rückgänge im eigentlichen Kernbereich der Musikschule wurden durch viele Schüler in den Kooperationen ausgeglichen.

Die Schülerzahl insgesamt konnte stabil gehalten werden, bei rückläufiger Jahreswochenstundenzahl.

Denn der Kernbereich ist jetzt rückläufig. Die Gründe sind vielschichtig, hängen aber primär mit den Entwicklungen der Bildungslandschaft – G8 und Ganzttag in der GS zusammen. Der Ganzttag und vor allem die Leistungsverdichtung durch G8 zeigen hier Auswirkungen.

### Effizienz der eingesetzten Mittel

Jahreswochenstunden:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>JWSt.</b>	317,5	339	332,5	343,5	359	353	351	339

Bei einer guten Auslastung (die die Musikschule der Stadt Frechen hat) sind die Jahreswochenstunden das "Volumen der Personalkosten". Die Schüler- und Belegungszahlen sind deutlich gestiegen sind, dagegen konnten die Kosten verursachenden JWSt. stabil gehalten werden.

Rechnet man bei den Personalkosten noch die Tarifsteigerungen raus und berücksichtigt die Kostensenkung durch Honorarkräfte, so zeigt sich die sehr hohe Effizienz der eingesetzten Mittel.

Die Musikschule erreicht seit gut zwei Jahren ca. 1500 Kinder in 1800 Belegungen (inkl. der Kinder aus den SBM Projekten). 2005 waren es noch 601 zu 972. Seit dem wurden die Einnahmen um rund 100.000 € erhöht und rel. stabil in den letzten drei Jahren gehalten.

Dies ist ein großer Erfolg, den es durch entsprechende Maßnahmen zu stabilisieren gilt, gerade jetzt, da der Ganzttag und die G8 den Musikschulen zusetzen. Die Zusammenarbeit mit den Schulen, vor allem im Grundschulbereich wird entscheidend für die weitere Entwicklung der Musikschule sein.

Steuernde Maßnahmen, wie die Drehtüre in den Grundschulen, wurden installiert. Instrumentalunterricht in den Unterrichtsstätten/Grundschulen der Stadtteile innerhalb der Schul- bzw. OGS - Zeiten möglich zu machen war eine besonders wichtige Steuerungsmaßnahme, denn eine Ausbildung am Musikinstrument kann durch allgemein gehaltene Schulprojekte aus dem Elementarbereich nicht ersetzt werden. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen deutlich, dass die Kinder in den Grundschulen ganz grundsätzlich lieber am konkreten Musikinstrument lernen, was bezüglich musikpädagogischer Effekte auf die allgemeine Entwicklung der Kinder auch mehr Sinn macht. Die Anmeldesituation zum neuen Schuljahr 2014/2 bei den Kooperationen (AGs und Grundausbildungen für Gitarre und Blockflöte) bestätigt dies.

Mit Konzepten, wie z.B. Übe -Räumen in den weiterführenden Schulen, Musikschulunterricht -eingebunden am Vormittag in den Grundschulen, wird der Prozess der Neuordnung der Bildungslandschaft weiter konstruktiv begleitet.

### Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule - Kostenentwicklung

**Einnahmesituation:**

	2005	2009	2013
<b>Einnahmen im Langzeitvergleich</b>	292.482 €	352.623 €	394.346 €

## Kostenvergleich zum Vorjahr:

<b>Einnahmen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Unterrichtsgebühren (inkl. Projekte in Kita und Schule)	376.437 €	368.350 €
Zuschüsse vom Land	11.220 €	15.656 €
Sonstige Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Instrumentenmiete)	9.143 €	6.390 €
Spenden, Sponsoring, Werbeeinnahmen	4.022 €	3.950 €
Summe Einnahmen	<u>398.289 €</u>	<u>394.346 €</u>
<b>Ausgaben</b>		
Personalausgaben für hauptberufliche MitarbeiterInnen (ohne Overhead)	619.136 €	632.492,€
Honorare für freie Mitarbeiter/innen	84.360 €	83.130 €
Sachkosten (Sach- und Geschäftsausgaben, Verwaltung und Investiv)	22.233 €	13.206 €
Summe aller Ausgaben	<u>725.732 €</u>	<u>728.828 €</u>

<b>Zuschuss bzw. Deckungsausgleich durch die Stadt</b>	<b><u>327.434 €</u></b>	<b><u>334.482 €</u></b>
<b>Deckungsgrad</b>	54,9 %	54,1 %

Raumkosten und kalkulatorische Kosten sind –wie bei Berechnungen der Gemeindeprüfung auch- in die Berechnung des Zuschusses und Deckungsgrades nicht einbezogen. Die Gebäudekosten beziffert die städtische Gebäudewirtschaft für 2013 mit 42.607 € gegenüber 47.686 € in 2012.

Der Zuschussbedarf durch die Stadt stieg trotz tariflicher Erhöhungen und einer Rückkehr aus der Elternzeit nur leicht.

### Neuer VdM Berichtsbogen (Erfassungsgrundlage)

Ab nächstem Jahr wird die Erfassung durch den VdM – Berichtsbogen vom Stichtag auf den Jahreszeitraum umgestellt. Somit wird eine genauere Erfassung z.B. Schülerzahlen, Jahreswochenstunden und der Projektarbeit möglich.

Es ist zu erwarten, dass die Schülerzahl in Zukunft etwas steigt, da alle Belegungen im Jahr gezählt werden und die Jahreswochenstunden etwas sinken könnten, da die genauen Stundenanteile im gesamten Jahr ermittelt werden.

### Elternumfrage 2013/14

Als ersten Schritt in Zusammenhang mit Qualitätsmanagementmaßnahmen (QSM) führte die Musikschule im Dezember 2013 eine Elternbefragung durch. Der Musikschule ist es wichtig Ergebnisse bei der weiteren Entwicklung der Musikschule mit einzubeziehen.

149 Eltern oder Erwachsene Schüler haben an der Befragung teilgenommen. Das ist ein guter Rücklauf von 24,4 aller 611 Befragten. Die Übersicht der Einzelauswertung kann bei Bedarf bereitgestellt werden.

Gesamtauswertung der Elternumfrage in 3 Teilbereiche aufgeteilt:

Teilbereich 1: Leistungen der MS und Lehrer allgemein

Teilbereich 2: Gebäude, Inventar, Ausstattung

Teilbereich 3: Anregungen, Vorschläge, Wünsche, Allgemeines

<b>Leistungen der Musikschule und Lehrer allgemein</b>		
<b>1. Teilbereich - Durchschnittsnote 2</b>		
Teilbereich	Frage	Antwort (Durchschnittsnote)
1	Fühlen Sie sich seitens der MS ausreichend informiert	2,9
1	Zufrieden mit Öffnungszeiten des Geschäftszimmers	61 % Ja 39 % Nein bei 139 Antworten
1	Zufrieden mit Gesamtangebot der MS	32 % Ja 8 % Nein 60 % keine Angabe
1	Zufrieden mit Veranstaltungen	70 % Ja 3 % Nein 27 % noch an keiner teilgenommen
1	Zufriedenheit mit der Lehrkraft aus Elternsicht	2,0
1	Fühle mich gut durch Lehrkraft beraten	1,9
1	Zufriedenheit mit der Lehrkraft aus Sicht des Schülers	1,6
1	Werden Zusagen von MS eingehalten	95 % Ja 5 % Nein bei 114 Antworten
1	Stimmt Preis/Leistungsverhältnis	91 % Ja 9 % Nein bei 131 Antworten
1	Werden soziale Aspekte in der Gebührenordnung berücksichtigt?	15 % Ja 3 % Nein 30 % kein Bedarf und 52 % nicht bekannt
1	Im E-Fach mit Lehrkraft zufrieden	85 % Ja 15 % Nein bei 118 Antworten
1	Wie bewerten Sie die Unterrichtszeiten in den Außenstellen	2,5
<b>Gebäude, Inventar, Angebot Außenstellen</b>		
<b>2. Teilbereich - Durchschnittsnote 2,5</b>		
Teilbereich	Frage	Antwort (Durchschnittsnote)
2	Sind die Unterrichtsräume der MS in einem angemessenen Zustand	2,9
2	Sind Sie mit der Erreichbarkeit der Unterrichtsstätten zufrieden	1,8
2	Ist Kind mit Leihinstrument zufrieden?	23 % Ja 0% Nein 77 % haben keins
2	Wie bewerten Sie die räumliche Situation der MS	Konzertsaal 2,1 Unterrichtsräume 3,1 Kellerbereich 2,5 Sanitäreanlagen 4,1
2	Wie bewerten Sie die Ausstattung an Equipment und Instrumenten in der MS	2,3
2	Wie bewerten Sie die räumliche Situation in den Außenstellen	2,7
2	Wie bewerten Sie die	2,5

	Unterrichtszeiten in den Außenstellen	
<b>Allgemein, Anregungen, Wünsche, Kritik, Vorschläge, Gesamtnote</b>		
<b>3. Teilbereich - Durchschnittsnote 2</b>		
Teilbereich	Frage	Antwort (Durchschnittsnote)
3	Wurde auf Kritik seitens der MS angemessen reagiert?	32 % Ja 8 % Nein 60 % hatte noch keine Gelegenheit
3	Können Sie in der MS ausreichend mitwirken?	40 % Ja 5 % Nein 29% kein Bedarf 26% nicht bekannt
3	Geben Sie der MS eine Gesamtnote	2,2
3	Was finden Sie besonders gut an der MS?	Pädagogischer Bereich 50 von 83 Antworten Service und Organisation 39 von 83 Antworten
3	Verbesserungsvorschläge	Pädagogischer Bereich: keine Pflicht zum E Fach, Service und Orga: längere Öffnungszeiten, Renovierung der Räumlichkeiten
3	Was Sie der MS schon immer sagen wollten	Freundliche und gute Beratung, gute Lehrer

Insgesamt wird die gute Arbeit der Musikschule der Stadt Frechen bestätigt. Erfreulich ist die gute Gesamtnote, eine hohe Zufriedenheit mit den Lehrkräften und Musikschulverwaltung (Service und Organisation) sowie der strategischen Aufstellung in den Stadtteilen (Grundschulen).

Es wird auf Potenziale hingewiesen, die die Musikschule sehr ernst nimmt. Am wenigsten gut wurden die Räume, insbesondere die Sanitären Einrichtungen, bewertet. Die Musikschule wird weiterhin unter Einbeziehung der städtischen Gebäudewirtschaft auf eine Verbesserung hinwirken.

Auch beim Thema Information kann die Musikschule mit einer 2,9 nicht zufrieden sein. Hier wird die Musikschule Maßnahmen ergreifen, die zu einer größeren Kundenzufriedenheit führen werden.

## Jugend musiziert

- Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe.



Jugend musiziert

Der 51. Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2014 wurde am Samstag und Sonntag, vom 1.2. bis 2.2. auf Regionalebene im Rhein-Erftkreis ausgetragen. Die fünf Musikschulen des Kreises in Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen und Hürth hatten wieder die Organisation und Austragung übernommen. Sie waren gut vorbereitet und ermöglichten beste Rahmenbedingungen, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in konzentrierter Atmosphäre und vor großem Publikum ihre Wertungsprogramme vortragen konnten. Auch dieses Jahr waren die Frechener Musiker mit 25 Teilnehmern und Preisträgern auf der Regionalebene, sowie mit sieben Weiterleitungen zum Landeswettbewerb in vier Wertungen sehr erfolgreich. Besonders erfreulich ist die Weiterleitung Fagott Trios und der 2. Platz des beim Bundeswettbewerb.

Das Preisträgerkonzert des diesjährigen Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ fand am Sonntag, dem 23.02.2014 im Konzertsaal der Musikschule Frechen statt.

Im Rahmen des Konzertes wurden den Teilnehmern die Urkunden und Preise von Bürgermeister Hans-Willi Meier, der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Stupp, dem Beigeordneten Herrn Uttecht und Herrn

Brähler, der Vertretung der Kreissparkasse in Frechen, überreicht. Die Preise wurden von der Kreissparkasse Köln gestiftet.

Neben „Jugend musiziert“ wird ein zweiter Wettbewerb seit vielen Jahren in der Musikschule durchgeführt. Es handelt sich dabei um die **Auswahlspiele (Wettbewerb) des DTKV** (Deutscher Tonkünstlerverband) für die Region Köln – Aachen, an dem auch Schüler der Musikschule der Stadt Frechen regelmäßig teilnehmen und ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr waren viele Schüler aus der Musikschule mit großem Erfolg am Start.

### Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2013:

Anzahl der Veranstaltungen:	Mitwirkende Schüler und Lehrer	Besucher:
60	1240	6755

2013 hat die Musikschule wieder mit insgesamt **60 Veranstaltungen** das kulturelle Leben der Stadt deutlich mitgeprägt. Ob im Jugendbereich oder im Seniorenbereich ob im Klassik-, Jazz- oder Rockbereich, die Musikschule ist mit ihren Orchestern, Ensembles und Bands vielfältig vertreten:

**Zwei Wettbewerbe mit Preisträgerkonzerten**, Jugend Musiziert & DTKV (Auswahlspiele)

**Vorbereitungskonzerte** zur Wettbewerbsvorbereitung Jugend Musiziert

**Konzertreihe** „Junge Talente“ im Konzertsaal der Musikschule

**Veranstaltungen in Kooperation** mit dem Begegnungszentrum Alt St. Ulrich

**Die große Nacht der Filmmusik** im vollbesetzten Stadtsaal mit vielen Orchestern der Musikschule und großem Finale

**Musikfreizeiten:** 2013 ging die große Musikfreizeit der Musikschule wieder nach Wangerooze. **Hinzu kamen** Orchestercamp des Vororchesters (Die Frechen Bläser), Orchestercamp des Sinfonieorchesters sowie Probenwochenende der Big Band in Finkenberg sowie Probenwochenenden und Arbeitsphasen verschiedener Musikschulensembles in der Musikschule

**Viele Konzerte der Concert Band im Stadtgebiet** u.a. beim Töpfermarkt, bei Partner z.B. mit Zirkusmusik, bei Jubiläen

**Weihnachtskonzerte** der Big Band im Hoogekeller, Weihnachtskonzert der Frechen Bläser mit Kafi Biermann im Konzertsaal der Musikschule. Im Stadtsaal fand das 1. interkulturelle Weihnachtskonzert (in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat) statt.

**20. Rocknacht** Bands der Musikschule und Gastbands aus Frechen präsentieren sich zum Jubiläum an zwei Tagen im Stadtsaal

**30 Veranstaltungen im eigenen Haus** Vorspiele der Instrumentalklassen, viele Sonderveranstaltungen mit vielen Kindern und Eltern der Musikschule, weihnachtliche Abschlussveranstaltungen GA/MFE, Orgelkonzert in der Kapelle, Rock im Keller

**Die Sambatruppe** der Musikschule nahm wie in den Jahren zuvor bei den Karnevalsumzügen in Frechen und Bachem teil. In diesem Jahr mit Percussionsgruppe, vielen Bläsern und dem Wagen des Förderkreises.



**Sommerfest** der Musikschule und des Fördervereins

## **Auftritte und Veranstaltungen der Musikschule in allgemein bildenden Schulen und Kitas**

**Viele Informationsveranstaltungen** (Instrumenteninformationen für Schüler/Eltern , Elternabende, Mitmachstunden etc.) durch die Dozenten der Musikschule.

**Weiterbildung unserer Dozenten:** extern und intern, u.a. mit einem pädagogischen Tag für die Dozenten in der Musikschule

**Besuche von Grundschulen, Kitas und Förderschule** in der Musikschule (“Musikschule als ein Stück Frechen“ begreifen)



*Bild: Walter Maus*